



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBl I S.679)

Nummer der ABE: 47025*06

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
6,5 J x 15 H2

Typ: LI 655

Inhaber der ABE
und Hersteller: wheels24.com Trading (Germany) GmbH
DE-67098 Bad Dürkheim

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 47025*06

Die ABE-Nr. 47025 erstreckt sich nunmehr auf die Sonderräder 6,5 J x 15 H2, Typ LI 655, in den Ausführungen wie im Nachtragsgutachten Nr. 55095707 (7. Ausfertigung) vom 19.11.2013 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen auch zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr.

2, 9, 10	(4. Ausfertigung)
8	(5. Ausfertigung)
5	(6. Ausfertigung)
3, 6, 11	(7. Ausfertigung)

des Nachtragsgutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß § 13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 19.11.2013 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 10.12.2013
Im Auftrag



Frederik Maß

Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
Nachtragsgutachten Nr. 55095707 (7. Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am:
20.11.2013

Auftraggeber wheels24.com Trading GmbH
Bruchstraße 34
D-67098 Bad Dürkheim
QM-Nr.: 49 02 0030801

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Modell LIGHT
Typ LI 655
Radgröße 6,5 J x 15 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
B3	LI 655 B3/Z06 Ø63,3-54,1	5/100/54,1	38	615	1960	7/2007
B3	LI 655 B3/Z05 Ø63,3-56,1	5/100/56,1	38	615	1960	7/2007
B3	LI 655 B3/Z03 Ø63,3-57,1	5/100/57,1	38	615	1960	7/2007
O1	LI 655 O1/ohne Ring	5/110/65,1	38	670	2020	7/2007
B7	LI 655 B7/Z16 Ø70-57,1	5/112/57,1	38	670	2020	7/2007
B7	LI 655 B7/Z16 Ø70-57,1	5/112/57,1	45	670	2020	7/2007
B7	LI 655 B7/Z15 Ø70-66,6	5/112/66,6	38	670	2020	7/2007
B7	LI 655 B7/Z15 Ø70-66,6	5/112/66,6	45	670	2020	7/2007
B8	LI 655 B8/Z13 Ø70-60,1	5/114,3/60,1	45	670	2020	7/2007
B8	LI 655 B8/Z12 Ø70-64,1	5/114,3/64,1	45	670	2020	7/2007
B8	LI 655 B8/Z10 Ø70-67,1	5/114,3/67,1	45	670	2020	7/2007

Kennzeichnung

KBA-Nummer 47025
 Herstellerzeichen ANZIO
 Radtyp und Ausführung LI 655 (s.o.)
 Radgröße 6,5Jx15H2
 Einpreßtiefe ET (s.o.)
 Gießereikennzeichen UW ww. UW1 ww. UPP
 Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/114,3	175/65R15	45	670
5/100	175/55R15	38	615

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/114,3	235/60R15	45	670

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 7,8 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim, am 01.07.2007 durchgeführt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Anlagen

Beschreibung	-	30.07.2007
	mit Änderung vom	22.09.2008
Radzeichnung	2786-03	03.05.2007
	mit Änderung vom	14.11.2013
Radzeichnung	2787-05	04.05.2007
	mit Änderung vom	14.11.2013
Befestigungsmittelzeichnung	-F-00-514-01	20.09.1983
Befestigungsmittelzeichnung	1549-01	22.06.1995
Befestigungsmittelzeichnung	1548-01	22.06.1995
Befestigungsmittelzeichnung	M-F-00-603-01	10.07.1983
Befestigungsmittelzeichnung	1732-01	31.01.2002
Befestigungsmittelzeichnung	S1 01299 B1	27.04.1989
Befestigungsmittelzeichnung	2677-01	11.09.2006
Befestigungsmittelzeichnung	2678-01	11.09.2006
Zentrierringzeichnung	1302-06	03.12.1991
	mit Änderung vom	13.08.2009
Zentrierringzeichnung	1303-08	04.12.1991
	mit Änderung vom	13.08.2009

Nabenkappenzeichnung	2203-03	24.01.2004
	mit Änderung vom	19.01.2007
Beschreibung	--	04.11.2009
	mit Änderung vom	08.09.2010
Beschreibung	--	25.01.2012
	mit Änderung vom	15.11.2013
Verwendungen	Anlage 1 bis 11	

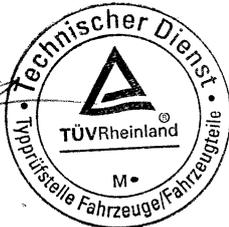
Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 3.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typprüfverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 19. November 2013

SBC



Blauth

00202864.DOC